

Orgellabyrinth

mit Dominik Susteck (Orgel)

Freitag | 04. März 22 | 20 Uhr

Das Werk "Orgellabyrinth" von Dominik Susteck lotet in seinen fünf Sätzen die terrassenartige Struktur der Orgel aus und führt von einem *Spiegelkabinett* durch ein *Schwarzes Loch* bis hin zur *Unendlichkeit*.

Lointain

mit Ludger Schmidt

(Violoncello) & Thorsten Töpp
(Gitarre)

Freitag | 18. März 22 | 20 Uhr

Ungewöhnliche Klangreisen, die wie Film-Soundtracks klingen, durchbrochen von Barockwerken und klassischer Musik – das sind die Kennzeichen des Duos Ludger Schmidt (Violoncello) und Thorsten Töpp (Gitarre). Die beiden arbeiten seit Jahren in verschiedenen Zusammenhängen gemeinsam an ihren sogartigen, fast hypnotischen Klängen, zu denen die Werke eines Johann Sebastian Bachs oder John Dowlands einen reizvollen Kontrast bilden.

Ein großer Belgier

mit Marlon Thüer (Horn) & Hans-Joachim Heßler (Orgel)

Freitag | 11. März 22 | 20 Uhr

Er wird der flämische Brahms genannt: Der in Antwerpen geborene Lodewijk Mortelmans zählt zu den großen unbekanntenen Komponisten der Romantik. Von ihm wird die besonders schöne Lyrische Pastorale für Horn und Orgel zu hören und wieder neu zu entdecken sein. Mit Richard Strauss' Konzert in Es-Dur für Waldhorn steht ein weiterer Meister der Romantik auf dem Programm.

Outside the Box

mit Christoph Maria Wolf (Gesang) & Martin Brödemann (Orgel)

Freitag | 25. März 22 | 20 Uhr

Christoph Maria Wolf und Martin Brödemann bringen gemeinsam bekannte und beliebte kirchliche Werke mit, wie etwa Händels Messias. Gleichzeitig begeben sich die beiden Musiker auf die Suche nach Stücken aus dem Opern- und Liederrepertoire, die sich für die Übertragung auf diese Besetzung eignen. So verspricht das Konzert ein abwechslungsreiches Hörerlebnis. Ergänzt wird das Programm durch einige Orgelkompositionen des Organisten.

PFARREI **DU**[®]
LIEBFRAUEN

Abendmusik

St. Ludger am Ludgeriplatz

PROGRAMM bis_märz 2022

- jeden Freitag um 20.00 Uhr -

Veranstalter:

Pfarrei Liebfrauen
Wieberplatz 2
47051 Duisburg

PROGRAMMÜBERSICHT bis_märz 2022

Reflexionen

mit Ludger Schmidt (Violoncello)

Freitag | 07. Januar 22 | 20 Uhr

Ruhige Sätze aus den ersten 3 Suiten für Violoncello von J.S. Bach, ergänzt durch Schmidts eigene kompositorische Reflexionen.

Dreiunddreißig Portraits

mit Prof. Helmut C. Jacobs

(Akkordeon)

Freitag | 14. Januar 22 | 20 Uhr

Spätromantiker Sigfrid Karg-Elert komponierte in seinen *33 Portraits* jedes einzelne Stück so, als hätte ein anderer, großer Komponist es eigens für das Harmonium geschrieben. Es ging ihm darum, „alles was ich für das Harmonium geschaffen habe, in einem einzigen Werke zu überbieten und ein Compendium der gesamten Stilarten, Techniken, Ausdrucksmöglichkeiten und Formen zu geben“. Als abwechslungsreicher Gang durch die Musikgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert bietet Jacobs Interpretation der *33 Portraits* auf dem Akkordeon einen einzigartigen Ohrenschauspiel: Man hört scheinbar unbekannte Werke von großen Komponisten, die nie für Akkordeon komponiert haben, und zwar ganz so, als hätten sie es getan.

Max Reger und das Ruhrgebiet

mit Hans-Joachim Heßler (Orgel)

Freitag | 21. Januar 22 | 20 Uhr

Der Duisburger Rechtsanwalt Adolf Lentz lernte Max Reger im Mai 1892 beim Militär als - wie er selbst ihn bezeichnete - „Bürgerschreck“ und „Sozialdemokraten“ kennen. Max Reger machte ihn dort mit seiner Musik bekannt. Es erwuchs eine lebenslange Freundschaft und Reger widmete seinem Duisburger Freund den Kompositionszyklus „Träume am Kamin“, dessen erstes Stück in diesem Konzert zu hören sein wird. Des Weiteren nimmt die musikalische Reise durch die Region Bezug auf die im Jahre 1655 gegründete Alte Universität Duisburg und den klassischen Komponisten Joseph Alexander, welcher dort lehrte, und dessen Musik, welche heute typisch für das Ruhrgebiet ist.

Villa-Lobos-Dialoge

mit Thorsten Töpp (Gitarre)

Freitag | 28. Januar 22 | 20 Uhr

Komponist und Konzertgitarrist Thorsten Töpp beleuchtet mit seinem Konzert das Schaffen von Heitor Villa-Lobos, dem populärsten und bekanntesten Komponisten klassischer Musik Brasiliens. Im Dialog zu Villa-Lobos Kompositionen erklingen eigene, Villa-Lobos gewidmete Werke des Gitarristen.

Officium MMCXIX

mit Freddy Gertges (Saxophon) & Hans-Joachim Heßler (Orgel)

Freitag | 04. Februar 22 | 20 Uhr

Seit Freddy Gertges und Hans-Joachim Heßler vor einigen Jahren musikalisch zusammengefunden haben, hat ihr gemeinsames Musizieren immer wieder zu überraschenden, höchst innovativen Wendungen geführt. Im Projekt „Veni, redemptor gentium“ (dt. „Nun komm, der Heiden Heiland“) verwenden die beiden Musiker nun Melodien des frühen Christentums, um sie zu einem faszinierenden Klanggeflecht auszubreiten und mit zeitgenössischem Jazz zu vermischen. Das Publikum darf sich auf eine wohltuend anregende Reise freuen, die mehr als 1500 Jahre voneinander entfernte Musik miteinander verbindet. Inspiriert ist diese Musik von Jan Garbarecks „Officium Novum“, welche er im Jahre 2009 zusammen mit dem Hilliard Ensemble realisierte.

Kreuzweg für Cellosolo und Klangmaschinen

mit Ludger Schmidt (Violoncello)

Freitag | 11. Februar 22 | 20 Uhr

Ludger Schmidt führt eine musikalische Auseinandersetzung zum Thema Leid, Verrohung und Empathie mit eigenen Kompositionen und Werken von Johann Sebastian Bach und Hans-Joachim Heßler.

Orgel & Violine

mit Frederike Küppermann (Violine)

& Martin Brödemann (Orgel)

Freitag | 18. Februar 22 | 20 Uhr

Die Nachwuchsviolonistin Frederike Küppermann hat schon viele Preise gewonnen. Sie und Organist Martin Brödemann laden zu einem virtuosen winterlichen Konzert ein.

Über den Kontrapunkt

mit Thorsten Töpp (Gitarre)

Freitag | 25. Februar 22 | 20 Uhr

Der Gitarrist Thorsten Töpp lässt den ganzen Reichtum der europäischen Renaissancemusik erlebbar werden. Die ältere Schwester der modernen Gitarre, die Laute, war in ganz Europa verbreitet und inspirierte zahlreiche Komponisten zu Meisterwerken. Eine faszinierende Zeitreise, vom Gitarristen pointiert moderiert.